



Vorstandsteam: Celina Lauren,
Sabine Vliex, Martin Sauer

Sitz des Verbandes: Musikhochschule Trossingen, Schultheiß-Koch-Platz 3, 78647 Trossingen

Kontakt: info@rhythmikverband-bw.de

Vorab: **Achtung! Das nächste Treffen des Rhythmikverbands BW ist bereits am Samstag, den 8.5. 2010 um 14h-17h in Trossingen!!!**

Protokoll zur Mitgliederversammlung vom 13.3.2010 in Trossingen

1. Eröffnung und Begrüßung

Sabine Vliex übernimmt die Sitzungsleitung im Namen der erkrankten Celina Lauren, sie begrüßt die Anwesenden, erläutert wer entschuldigt ist und übermittelt Grüße und Anregungen, die schriftlich eingegangen sind. Sie reicht eine Liste herum und bittet um Aktualisierung der Mitglieder-Adressen. (Die Anwesenheitsliste zur Sitzung ist unten angefügt, ebenso als Anhang 1 nochmals die Teilnahmebestätigungen, falls sie noch jemand braucht und als Anhang 2 die aktualisierte Adressenliste der Rhythmikverbandsmitglieder)

2. Protokoll

Das Protokoll aus der Sitzung vom ??? wird genehmigt.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkt „Wahl und Entlastung des Vorstandes“ wird auf die nächste Sitzung verschoben, da die Vorstandsmitglieder nicht vollständig anwesend sind und auch der Kassenbericht aufgrund der Erkrankung von Celina Lauren nicht vorliegt.

Beides soll in der nächsten Sitzung nachgeholt werden. Für den Kassenbericht, plus Kassenprüfung der Jahre 08 und 09 stellen sich die Mitglieder Dierk Zaiser und Nele Kaletta zur Verfügung. Sie können vor Ort in Trossingen einen Termin mit Celina Lauren vereinbaren, um in die Bücher einzublicken.

Sollten auch zur nächsten Sitzung nicht alle Vorstandsmitglieder anwesend sein, würde notfalls eine telefonische Verbindung zu den Fehlenden geschaltet, damit dieser TOP „Wahl“ dann tatsächlich abgehandelt werden kann.

4. Mitgliedsbeiträge

Im Auftrag von Celina Lauren wird eine Liste heringereicht, auf der die Anwesenden sehen können, ob ihre Beiträge eingezogen wurden oder nicht.

Wegen der Verwirrungen mit diesen Einzugsermächtigungen werden die Mitglieder des Rhythmikverbandes gebeten, ab sofort selber zu kontrollieren, ob ihre Jahresbeiträge auf das Rhythmikverbandskonto überwiesen wurden und wenn „Nein“, dies ggf. nachholen.

Es scheint unkomplizierter zu sein, doch selber einen Dauerauftrag einzurichten, bzw., die Mitgliedbeiträge zum Jahresbeginn selbstständig zu überweisen, statt mit diesen Einzugsermächtigungen weiter zu verfahren (die doch von den diversen Banken unterschiedlich gehandhabt werden). Dierk Zaiser bittet um Zusendung einer Beitragsrechnung von Seiten des Vorstands– denn dann würde man

a) an das Überweisen erinnert und hätte

b) die Beitragsrechnung als Rechnung für die eigene Steuer vorliegen (was ein Suchen nach Kontoauszügen erübrigt und praktischer ist)

Der Vorschlag wird allgemein begrüßt. Insofern befindet sich im Anhang (Anhang 3) eine entsprechende Beitragsrechnung für das Jahr 2010 plus Liste der verschiedenen Beitragsätze und Bankverbindung.

5. Begrüßungs- und Vorstellungsrunde

Die 15 Anwesenden stellen sich kurz vor. Die Studierenden werden als Gäste gesondert begrüßt.

6. Zertifizierung von Rhythmikfortbildungen

Martin Sauer wirbt für die Zertifizierung bestimmter Rhythmik Workshops oder Zusatzworkshops durch das Emblem des Rhythmikverbandes als Qualitätssiegel.

Pro:

Gute Rhythmikfortbildungen könnten dadurch aus vielen Fortbildungen hervorgehoben werden.

Kontra:

Keine Fortbildung ersetzt ein 4 jähriges Studium; auf den Zertifikaten sollte stets genau vermerkt sein, dass dadurch keine Qualifikation zur Lehrbefähigung im Fach Rhythmik vorliegt. Es soll deshalb dazu ein

Kriterien -Papier erstellt werden aus dem hervorgeht:

- Welche Kriterien müssen inhaltlich erfüllt sein?
- Wie wird das finanziell ohne Belastung des Rhythmikverbandes geregelt?
- Welche Mitglieder wären zuständig?

Evtl. könnte das Kriterien -Papier angelehnt an den bereits bestehenden Kriterienkatalog des Bildungswerk/Fernstudiengänge entwickelt werden. In der nächsten Sitzung soll dann abgestimmt werden, ob es zu einer solchen Zertifizierung durch das Emblem des Rhythmikverbandes als Qualitätssiegel kommen soll.

Das Meinungsbild der Anwesenden befürwortet dieses Vorgehen mit 14 Jastimmen und einer Enthaltung!

7. Singen-Bewegen-Sprechen (SBS)

„Singen-Bewegen-Sprechen“ ist ein Projekt bei dem MusikschulpädagogInnen im Tandem mit einer Erzieherin vor Ort in den Kindergärten „Singen-Bewegen und Sprechen“ unterrichten und somit ein Angebot für alle Kindergartenkinder machen.

Ein 2-jähriges Modellprojekt ging dem voraus und zwar aufgrund einer Initiative des Landesverbandes der Musikschulen/LVdM. Der Projektleiter heißt Dr. Norbert Dietrich. Das Konzept sieht vor, die Erzieherinnen in 10 Fortbildungs- Wochenenden zu befähigen, die Unterrichtsinhalte eigenständig im Kindergarten -Alltag fortzuführen.

Ziel ist die Umsetzung des Orientierungsplans für Kindergärten (zu dem der Rhythmik-verband seinerzeit ja auch schon Stellung genommen hatte).

Die neu zusammengesetzte Landesregierung scheint gewillt zu sein, viel Geld für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen. Ruth Wörner verliert dazu einen Ausschnitt aus der Regierungserklärung von MP Mappus (siehe Anhang 4).

Ruth Wörner: Der RV sollte sich dort einschalten! Wir Dipl.-RhythmikerInnen sind die ausgebildeten Leute dafür.

Folgende Stellungnahme des RV wird unter den Anwesenden vereinbart:

Es soll ein offizieller Brief des Rhythmikverbandes BW e.V. an alle Personen gehen, die mit dem „SBS –Projekt“ in Verbindung stehen, u.a. an: Herr Wacker im KM, Herr Hinderberger vom LVdM, Frau Schick, die neue Kultusministerin, Antonia Bott im KM, Herr Dr. Diertrich.

Inhaltlich sollen darin folgende Gesichtspunkte deutlich werden:

a) die Qualität der Lehrkräfte *muss* im S-B-S Projekt gewährleistet werden (lernen aus dem JeKI Projekt in NRW).

b) Im SBS-Projekt sollten vorrangig RhythmikerInnen und EMP-lerInnen als fachkompetente Lehrkräfte eingestellt werden

c) Da das Projekt offensichtlich groß angelegt und unter Zeitdruck flächendeckend starten soll, ist zu befürchten, dass auch die InstrumentalpädagogInnen der Musikschulen in verkürzten Fortbildungen für diesen Arbeitsbereich „fitt gemacht werden sollen“.

Der Rhythmikverband verweist ausdrücklich darauf, dass Lehrkräfte für den Gruppenunterricht mit Kindergartenkindern nicht im Schnellverfahren „produzierbar“ sind und weist auf die Bachelor- und Masterstudien für die Bereiche Rhythmik und EMP an den Musikhochschulen hin, die (z.B. bei den

Masterstudien) durchaus berufsbegleitend studiert werden können. Es sollte unbedingt auf eine gründliche Ausbildung geachtet werden.

d) Die Musikhochschulen mit ihren Nachwuchsproblemen in den Fächern Musik und Bewegung/Rhythmik und Elementare Musik hoffen in diesem Zusammenhang auf die unterstützende Werbung für diese Studien auch von Seiten der Ministerien. Nur so können langfristig mehr der dringend benötigten qualifizierten Lehrpersonen für dieses Arbeitsfeld ausgebildet werden.

e) Der RV empfiehlt zudem, das Konzept SBS lieber in kleineren, bereits funktionierenden „Zellen“ in denen die Bedingungen* stimmen, durchzuführen und von da aus zu erweitern, als im Rasenmäherprinzip auf Quantität statt Qualität zu setzen.

Die vielen guten Kooperationen, die schon bestehen könnten mit dem bereitgestellten Geld bestärkt und offiziell verankert werden. Hierzu gehören auch die zahlreichen, erfolgreichen Kooperationen der Rhythmik in der *Grundschule*.

Die musikalische und bewegungsbetonte Arbeit in beiden Institutionen, in den Kindergärten *und* in der Grundschule sind ja schließlich angesprochen; und nicht ausschließlich die Kindergärten.

Ruth Wörner erklärt sich bereit, dazu etwas zu formulieren und die *Bedingungen für gute Kooperationen zu skizzieren. Eine Liste von Orten an denen RhythmikerInnen in BW mit Schulen kooperieren läge nach ihrer Aussage dem KM bereits vor; vielleicht muss man erneut darauf aufmerksam machen.

8. Rhythmikfestival 2011

Sabine Vliex verteilt das Ergebnispapier (es war auch im Anhang der Einladung) der AG -Rhythmikfestival. Die Findung eines übergeordneten Mottos für dieses Festival wird begrüßt. Kerstin Horn hat recherchiert. Es gäbe im Jahr 2011 z.B. einen Jubiläumsanlass an den man anknüpfen könnte: 1911 wurde die Künstlervereinigung „Der Blaue Reiter“ in München gegründet (Kandinsky, Klee, Macke, Feininger, Schönberg usw....) auch Helleau wurde 1911 gegründet.

Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, diese Idee aufzugreifen und die Festivalplanung anzugehen.

Namentlich:

(11 Personen): Kerstin Horn, Cornelia Plantard, Rolanda Schmidt, Eva Scharfenberger, Ruth Wörner, Antonia Ravens, Nele Kaletta, Dierk Zaiser, Luisa Budscherak, Emily Engbers, Nisha Dudda, Sabine Vliex (leider waren zu diesem Zeitpunkt nicht mehr alle da – wir hoffen aber gerne auf weitere Namen, die das Festival tatkräftig unterstützen wollen).

Elisabeth Braun bat schriftlich darum den folgenden Termin zu wählen: **21.+22. Mai 2011**; die Anwesenden stimmen dem Termin zu. **Ort: Stuttgart!!!**

Allerdings spricht sich die Mehrheit der Anwesenden dafür aus, nicht die MHS Stuttgart als Haupt-Austragungsort anzuvisieren (obwohl die dort bereits durch Prof. Ann-Barbara Steinmeyer reservierten Räume bitte reserviert bleiben sollten), sondern eher den Rote Bühlplatz 1. Plan B wäre das Theaterhaus, Plan C= die MHS oder die MHS und die Staatgalerie. Folgende Arbeitsaufträge werden spontan verteilt:

Organisationsteam für Raumanfragen: Luisa Budscherak,

Geld- und Sponsoringanfragen: Dierk Zaiser,

Titelfindung für das Festival: Cornelia Plantard und Emily Engbers

E-Mail-Sammelstelle für Beiträge zum Festival: Sabine Vliex

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: (Eva Scharfenberger)

Herr Pfeiffer vom LKJ soll angesprochen werden (er erhält das Protokoll) um uns wie angekündigt zu unterstützen.

Deathline für diese Arbeitsaufträge bis: 30.3.2010

Anwesenheitsliste zur Rhythmikverbandssitzung am 13.3.2010 in Trossingen:

1. Sabine Vliex
2. Martin Sauer
3. Antonia Ravens
4. Nisha Dudda
5. Emily Engbers
6. Luisa Budscherak
7. Dierk Zaiser
8. Nele Kaletta
9. Christiane Baumann
10. Astrid Feja-Schwörer
11. Marianne Dobernecker
12. Ruth Wörner
13. Rolanda Schmidt
14. Cornelia Plantard
15. Kerstin Horn

Die Protokollantin bittet an dieser Stelle um Entschuldigung, dass die Mitglieder, die sich schriftlich zur Sitzung entschuldigt hatten hier nicht extra aufgelistet sind; es liegt daran, dass manche sich bei Celina Lauren und manche bei Sabine Vliex per Mail gemeldet hatten. Es benötigte jetzt wiederum Zeit, diese Namen zusammenzutragen (und dazu reicht es gerade nicht). Danke jedenfalls für eure Entschuldigungen; es zeigt uns, dass ihr „dran seid“.

Alles Gute, bis zur nächsten Sitzung.

Wie schon gesagt, am **Sa., den 8.5.2010** in Trossingen!

Protokoll: Sabine Vliex